

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 340

07.05.23



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

im Sonntags-Evangelium kündigt Jesus an, dass er zu Vater vorausgeht, um für die Seinen einen Platz vorzubereiten. "Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen",



sagt er zu seinen Jüngern. Dieser Text wird gerne für Begräbnisfeiern ausgewählt. Es geht darin aber um mehr als um unsere Zukunft nach dem Tod, so tröstlich dieser Aspekt auch ist. Jesus zieht es heim zum Vater. Zeitlebens war er aufs innigste mit ihm verbunden. Immer wieder hat er sich zurückgezogen, um im Gebet bei ihm zu verweilen. Die Beziehung zum Vater hat ihm die Kraft gegeben, seinen Weg als Prophet und Messias zu gehen. Sie hat ihm in der äußersten Verlassenheit seines Todes Halt gegeben und getragen. Während

er unterwegs war, um die Frohe Botschaft vom Reich Gottes zu verkünden, hat er Freunde, Mitstreiterinnen und Jünger gefunden, die ihn begleiteten. Sein Beziehungskreis hat sich ausgeweitet. Aber auch der Beziehungskreis seiner Begleiter und Begleiterinnen wurde größer. Sie sind untereinander zu Freunden geworden, und Jesus hat sie in seine innige Beziehung zum Vater hineingenommen. Jesus hat von sich einmal gesagt: "Die Füchse haben ihre Höhlen und die Vögel ihre Nester; der Menschensohn aber hat keinen Ort, wo er sein Haupt hinlegen kann" (Mt 8,20). Dennoch waren er und seine Freunde nicht heimat- und wohnungslos: Er wusste sich in Gott beheimatet. Das war wohl ähnlich, wie ich das bei Freunden Elternhaus erlebte. Freunde der schon fast erwachsenen Kinder waren immer auch den Eltern willkommen. Bis zu einem gewissen Grad sind sie zu Freunden der Familie geworden. Das schafft Beziehungen. Man fragt heute noch nach dem oder dem, wie es ihr oder ihm geht. Und man trifft sich immer einmal wieder – Jung und Alt. Das hat etwas Himmlisches an sich.

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen

Ihr

Stefan Jelling, Pr.

Die Woche in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

Samstag, 06.05.

10.00 Uhr **Probe für die Feier der Erstkommunion**

Sonntag, 07.05. 4. Ostersonntag

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr **Feier der Erstkommunion** (Maria, Königin des Friedens)

Donnerstag, 11.05.

09.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Freitag, 12.05.

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

18.30 Uhr hl. Messe **mit Erzbischof Dr. Heiner Koch** (Maria, Königin des Friedens)
anschl. Treffen mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen der Pfarrei

Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

Samstag, 06.05.

10.00 Uhr hl. Messe mit Erzbischof Dr. Heiner Koch (Antonius-Stift)

(Nicht öffentlich! Nur für Bewohner und deren Angehörige)

Sonntag, 07.05. 5. Ostersonntag

09.00 Uhr Sonntagsmesse (St. Marien, Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

17.00 Uhr **Ökumenischer Gottesdienst zum Jahrestag des Kriegsendes** (Karlshorst)

19.00 Uhr **Bibelkreis** im Rempter (St. Marien, Karlshorst)

Dienstag, 09.05.

09.00 Uhr Hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

10.00 Uhr **Kleinkinderkrabbelgruppe im Rempter** (St. Marien, Karlshorst)

Mittwoch, 10.05.

09.00 Uhr Hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Donnerstag, 11.05.

09.00 Uhr hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Freitag, 12.05.

16.00 Uhr **Probe für die Feier der Erstkommunion** (Friedrichsfelde)

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Kaulsdorf, St. Martin

Samstag, 06.05.

15.00 Uhr offene Kirche

16.30 Uhr **Treffen des Erzbischofs mit Katecheten/Katechetinnen der Pfarrei**

18.00 Uhr Sonntagsmesse **mit Erzbischof Dr. Heiner Koch**

19.00 Uhr **Treffen des Erzbischofs mit allen, die in der Liturgiegestaltung mitarbeiten** - Gottesdiensthelfer(innen), Lektor(inn)en, Kirchenmusiker(innen) Kantorinnen und Kantoren, ältere Ministranten und Ministrantinnen, Küster(innen) etc.

Sonntag, 07.05. 5. Ostersonntag

10.00 Uhr Sonntagsmesse

18.00 Uhr Abendmesse

17.00 Uhr Maiandacht

Donnerstag, 09.05.

09.00 Uhr hl. Messe mit **Seniorentreffen**

Samstag, 13.05.

10.00 Uhr **Probe für die Feier der Erstkommunion**

Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Samstag, 06.05.

10.00 Uhr **Religiöser Kindertag**

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 07.05. 5. Ostersonntag

10.00 Uhr **Feier der Erstkommunion**

Mittwoch, 10.05.

09.00 Uhr hl. Messe

Donnerstag, 11.05.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

Was sonst noch wichtig ist

- **Die Kollekte am 7. Mai wird für die Aufgaben in unseren Gemeinde erbeten. Am 14. Mai bitten wir um eine Spende für die Caritas (Hospizdienste der Caritas) In den Erstkommunionfeiern wird die Kollekte für das Bonifatiuswerk erbeten.**
- **Die Krabbelgruppe (Eltern und Kleinkinder) trifft sich dienstags um 10.00 Uhr im Rempter Karlshorst.**
- **Am Sonnabend, den 6. Mai laden die Missionsärztlichen Schwestern zu einem Oasentag in den Gemeindesaal der ev. Jesusgemeinde, Kaulsdorf ein.**
- **Ebenfalls am 6. Mai findet ab 10.00 Uhr im Saal der Gemeinde Von der Verklärung des Herrn, Marzahn, der nächste rel. Kindertrag statt.**
- **Am Sonntag, den 7. Mai laden wir um 17.00 Uhr zum Ökumenischen Gottesdienst zum Jahrestag des Kriegsendes in die St. Marienkirche, Karlshorst, ein. In vielen Jahren wurde dieser Gottesdienst ja immer am Jahrestag (8. Mai) vor dem Gebäude, an dem die Niederlage des Dritten Reichs besiegelt wurde, gefeiert. In diesem Jahr wollen wir am Vorabend in Karlshorst des Kriegsendes gedenken und vor allem um Frieden zwischen den Völkern bitten.**
- **Bitte beachten Sie die Termine, mit denen wir auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden halten (www.st-hildegard-von-bingen.de). Dort können Sie auch die jeweils am Freitag aktualisierten Vermeldungen der kommenden Woche für die Pfarrei herunterladen.**

Die Schriftlesungen vom kommenden Sonntag

1. Lesung vom 5. Sonntag der Osterzeit: Apg 6,1-7

Lesung aus der Apostelgeschichte.

In diesen Tagen, als die Zahl der Jünger zunahm,
begehrten die Hellenisten gegen die Hebräer auf,
weil ihre Witwen bei der täglichen Versorgung übersehen wurden.
Da riefen die Zwölf die ganze Schar der Jünger zusammen
und erklärten:

Es ist nicht recht, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen
und uns dem Dienst an den Tischen widmen.

Brüder, wählt aus eurer Mitte

sieben Männer von gutem Ruf und voll Geist und Weisheit;
ihnen werden wir diese Aufgabe übertragen.

Wir aber wollen beim Gebet und beim Dienst am Wort bleiben.

Der Vorschlag fand den Beifall der ganzen Gemeinde
und sie wählten Stéphanus,

einen Mann, erfüllt vom Glauben und vom Heiligen Geist,
ferner Philíppus und Próchorus,

Nikánor und Timon,

Parménas

und Nikolaus, einen Proselyten aus Antióchia.

Sie ließen sie vor die Apostel hintreten

und diese legten ihnen unter Gebet die Hände auf.

Und das Wort Gottes breitete sich aus

und die Zahl der Jünger in Jerusalem wurde immer größer;

auch eine große Anzahl von den Priestern

nahm gehorsam den Glauben an.

2. Lesung vom 5. Sonntag der Osterzeit: 1 Petr 2,4-9

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!

Kommt zum Herrn, dem lebendigen Stein,

der von den Menschen verworfen,

aber von Gott auserwählt und geehrt worden ist!

Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Haus aufbauen,

zu einer heiligen Priesterschaft,

um durch Jesus Christus geistige Opfer darzubringen,

die Gott gefallen!

Denn es heißt in der Schrift:

Siehe, ich lege in Zion einen auserwählten Stein,
einen Eckstein, den ich in Ehren halte;
wer an ihn glaubt, der geht nicht zugrunde.
Euch, die ihr glaubt, gilt diese Ehre.
Für jene aber, die nicht glauben,
ist dieser Stein, den die Bauleute verworfen haben,
zum Eckstein geworden,
zum Stein, an den man anstößt,
und zum Felsen, an dem man zu Fall kommt.
Sie stoßen sich an ihm,
weil sie dem Wort nicht gehorchen;
doch dazu sind sie bestimmt.
Ihr aber seid ein auserwähltes Geschlecht,
eine königliche Priesterschaft,
ein heiliger Stamm,
ein Volk, das sein besonderes Eigentum wurde,
damit ihr die großen Taten dessen verkündet,
der euch aus der Finsternis
in sein wunderbares Licht gerufen hat.

Evangelium vom 5. Sonntag der Osterzeit: Joh 14,1-12

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Euer Herz lasse sich nicht verwirren.
Glaubt an Gott
und glaubt an mich!
Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.
Wenn es nicht so wäre,
hätte ich euch dann gesagt:
Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?
Wenn ich gegangen bin
und einen Platz für euch vorbereitet habe,
komme ich wieder
und werde euch zu mir holen,
damit auch ihr dort seid, wo ich bin.
Und wohin ich gehe –
den Weg dorthin kennt ihr.
Thomas sagte zu ihm:
Herr, wir wissen nicht, wohin du gehst.
Wie können wir dann den Weg kennen?
Jesus sagte zu ihm:
Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben;

niemand kommt zum Vater
außer durch mich.
Wenn ihr mich erkannt habt,
werdet ihr auch meinen Vater erkennen.
Schon jetzt kennt ihr ihn
und habt ihn gesehen.
Philíppus sagte zu ihm: Herr, zeig uns den Vater;
das genügt uns.
Jesus sagte zu ihm:
Schon so lange bin ich bei euch
und du hast mich nicht erkannt, Philíppus?
Wer mich gesehen hat,
hat den Vater gesehen.
Wie kannst du sagen: Zeig uns den Vater?
Glaubst du nicht, dass ich im Vater bin
und dass der Vater in mir ist?
Die Worte, die ich zu euch sage,
habe ich nicht aus mir selbst.
Der Vater, der in mir bleibt,
vollbringt seine Werke.
Glaubt mir doch, dass ich im Vater bin
und dass der Vater in mir ist;
wenn nicht,
dann glaubt aufgrund eben dieser Werke!
Amen, amen, ich sage euch:
Wer an mich glaubt,
wird die Werke, die ich vollbringe, auch vollbringen
und er wird noch größere als diese vollbringen,
denn ich gehe zum Vater.

Die Schriftlesungen für alle Tage finden Sie unter:

<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

Zum Nachdenken

Dein Name hält uns in Atem

Gott,
schon immer hat dein Name
auf dieser Erde gewohnt
und hielt uns in Atem,
verhieß und bedeutete vieles.
Aber in Leben und Tod Jesu Christi
hast du endgültig geoffenbart,
wer du bist.
In ihm finden wir dich,
unseren Vater,
er ist dein ganzes Wort
und deine ganze Verheißung.
Wir bitten dich,
dränge uns hin zu ihm,
damit wir mehr und mehr
vertraut werden mit dir.

Huub Oosterhuis (verstorben am Ostersonntag, 9.4.2023) in: Reinhard Kürzinger / Bernhard Sill, Das große Buch der Gebete. Über 800 alte und neue Gebetstexte für jeden Anlass. Lizenzausgabe für Verlag Hohe, Erftstadt 2007.